

# Erskein, Alexander

Stand: 01.02.2026

<b>Geburtsdatum:</b>	31. Oktober 1598
<b>Sterbedatum:</b>	24. Juli 1656
<b>Alternative Namen:</b>	Esken, Alexander von
<b>Geburtsort:</b>	Greifswald
<b>Sterbeort:</b>	Zamosc (Polen)
<b>Wirkorte:</b>	Greifswald; Wittenberg; Leipzig; Jena; Rostock; Stralsund; Erfurt; Osnabrück; Stade; Bremen
<b>Tätigkeit:</b>	Jurist; Diplomat; Geheimer Hofrat; Generalkriegskommissar; Kriegs- und Staatspräsident

## Biographische Anmerkungen

Sohn des Greifswalder Kaufmanns Walther Esken (aus dem schottischen Freiherrengeschlecht Erskine); Studium in Greifswald, Wittenberg, Leipzig, Jena und Rostock; 1627 Heirat mit Eufrosyne Sibrandes (1608-1647); seit 1628 in schwedischen Diensten, 1630 in Stralsund, 1632 in Erfurt, seit 1638 geheimer Hofrat; 1646 schwedischer Unterhändler in Osnabrück; heiratet 1648 in 2. Ehe Lucia Christina von Wartensleben (1626-1675), sechs Kinder; seit 1651 schwedischer Beamter in den Herzogtümern Bremen und Verden; erwarb 1651 Gut und Gericht Schölisch bei Stade sowie Gut Hemme bei Bremen, 1652 sechs Meierhöfe in Schwinge; 1653 Präsident der schwedischen Regierung in Stade; erwarb in Bremen den Dekanatshof (genannt Eschenhof, 1875 abgerissen); geriet 1656 als Kriegspräsident bei der schwedischen Armee in polnische Kriegsgefangenschaft; Tod in Zamosc; am 06.05.1658 Beisetzung im Erskeinschen Erbbegräbnis im Bremer Dom; 1684 Übergabe der gesamten Bibliothek oder Teilen davon an die Vorgängerinstitution der GWLB

## Biographische Quellen

Ludemann, Daniel: Hertz-Erquickendes Trost-Urtheil/ Welches Die Göttliche Weißheit/ über den gewünschten und Glückseeligen Zustand der Gerechten Seelen im Buch der Weißheit im III. Cap. v. 1.2.3. fällt : Bey ... Leichbegängnuß Des ... Herrn Alexander/ Freyherrn von Erskein/ Königl. Mayst. zu Schweden Hochverordneten Kriegs- und Estaats Praesidenten, ... welcher Zu Samoszi in Pohlen/ ... den 24. Iulii, Anno MDCLVI. ... entschlaffen/ und den 6 May/ Anno 1658. in der hiesigen Königl. HauptKirche St. Petri ... beygesetzt/ Gezeigt ... / Durch Danielem Ludemann ... Superintendenten in Bremen. Bremen 1658 [Leichenpredigt] ; Lebensläufe Elbe/Weser 1 (2002), S. 96-98

## Weitere Quellen

- (<https://www.arcinsys.niedersachsen.de/arcinsys/detailAction?detailid=v7573517>)
- (<https://www.arcinsys.niedersachsen.de/arcinsys/detailAction?detailid=v7573835>)

## Weitere Verknüpfungen

[Wikipedia](#)

[Deutsche Biographie](#)

[Literatur zur Person](#)

GND: [11853095X](#)

**Letzte inhaltliche Bearbeitung:** 26.03.2009